



BRIEF TAUBE

Gemeindebrief
der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Von der Blüte bis zur Ernte 2024

■
■ **EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE**
Werder (Havel)
■



INHALT

- 3 Editorial
- 5 Neue Strukturen
- 12 Kinder und Jugendliche
- 18 Kasualien
- 20 Aus dem Gemeindeleben
- 28 Einladungen
- 32 Nachruf Immo Riebicke
- 36 Gottesdienste
und Veranstaltungen
- 48 Kontakte



BANKVERBINDUNG

Evangelische
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

Empfänger KVA Potsdam
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
Bank Evangelische Bank eG
**Verwendungs-
zweck** Werder

IMPRESSUM

Hrsg. Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

V.i.S.d.P. Pfarrerin Linda Jünger
Adolph-Damaschke-Str. 9
14542 Werder (Havel)
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de
Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28

Webseite www.kirche-werder.de

Auflage 3.000 Stück

Redaktion Linda Jünger

Grafikdesign Tabea Schulze M. A.
E-Mail: tabea.schulze@gmail.com

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Titelbild © Linda Jünger

Fotocredits

S. 2 © Junho Jung - <https://www.flickr.com/photos/ph-ploveme/2678858403>, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8141505> · S. 7 © Yours-mile - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16972200> · S. 9 © Assenmacher - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=70945939> · S. 11 © Glaube, Liebe, Hoffnung: Julius Schnorr von Carolsfeld (1794-1872) · S. 12 oben (Detektiv), 12 unten (Radfahrerin), 17 rechts © pixabay.com · S. 12 unten (Karte), 13, 14, 16 © Eva-Lisa Weigel · S. 15 © Veranstalter · S. 17 links © Unsplash · S. 18 © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de · S. 20, 21 oben © Christin Hellmig · S. 21 unten © Kristin Stein · S. 23 © nat-tanan23, pixabay.com · S. 24 © Karin Watzke · S. 27 links © Bodo Kubrak - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=28796291> · S. 27 rechts, 31 © Bernhard Barth · S. 29 © pixabay.com · S. 32 © Aktionsbündnis Weltoffenes Werder · S. 33, 34 © Peter Engelhardt · S. 45 © Herausgeberin

Der kleine Unterschied

Es sprach zum Mister Goodwill
ein deutscher Emigrant:
„Gewiß, es bleibt dasselbe,
sag ich nun land statt Land,
sag ich für Heimat homeland
und poem für Gedicht.
Gewiss, ich bin sehr happy:
Doch glücklich bin ich nicht.“

*aus: In meinen Träumen läutet es Sturm
von Mascha Kaléko*

EDITORIAL

Als ich vor 25 Jahren mein erstes Praktikum als Friedhofsverwalter in Glinow antrat, hatte ich mit dem Alten und dem Neuen Friedhof in Glinow zu tun. Auf beiden Friedhöfen war kaum Platz für neue Grabstellen, da zu der Zeit Erdbestattungen üblich waren. Damals habe ich auf den Friedhöfen viele Besucher*innen kennengelernt, die sich um das Grab eines geliebten Menschen kümmerten. Wir sind oft ins Gespräch gekommen und ich habe viel über die Verstorbenen erfahren. Seitdem hat sich unsere Bestattungskultur sehr verändert: von der Erdbestattung im klassischen Grab hin

zu Feuerbestattung, Urnengrab und Gemeinschaftsanlage. Für mich spiegelt sich darin eine insgesamt veränderte Gesellschaft wider. Früher war ein schönes Familiengrab ein Muss. Da die ganze Familie im selben Ort lebte, teilte sie sich die Pflege auf. Heute ist das anders: Gräber sind zur Kostenfrage geworden. Erdbestattungen sind teurer und pflegeaufwändiger als Feuerbestattungen. Wie viele schildern mir, dass sie gar nicht am Ort oder im näheren Umkreis wohnen und es niemanden gibt, der sich um das Grab kümmern kann. Durch solche Aspekte hat sich unser Friedhofsbild hin zu immer

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.



mehr Freiflächen gewandelt. Der *Förderkreis Kulturgut Friedhöfe* hat auf dem Neuen Friedhof Glindow Blühwiesen und Totholzstapel für Tiere errichtet und Bienenvölker – also lebendige Vielfalt – angesiedelt. Wir laden zu Führungen und Andachten ein.

Wenn ich heute auf dem Friedhof bin, sehe ich nicht mehr so viele Gräber und auch nicht mehr so viele Angehörige. Die Bestattungen sind zwar nicht weniger geworden, aber die Bestattungsarten haben sich geändert. So blicke ich heute auf drei sehr schöne Urnenfelder mit Namensnennung. Auf den Urnenfeldern ist Platz für 240 Urnen. Wären diese 240 Urnengräber Erdbestattungen, hätten wir keinen Platz mehr auf unseren Friedhöfen.

Da diese Gemeinschaftsanlagen sehr gefragt sind, bin ich mit dem Ausschuss und verschiedenen Firmen im Gespräch, wo wir eine neue Grabanlage errichten. Wenn keine Angehörigen mehr dem Grab so nahe wohnen wie einst, setze ich mich dafür ein, unsere Verstorbenen in der Fürsorge anderer zu wissen. Und wer noch annimmt, ein Fried-

hof sei nur ein Ort der Beständigkeit, den weise ich auf diese Lebendigkeit unserer Friedhöfe hin.

Unsere Hoffnung hat ihren Grund in der österlichen Auferstehung. Davon erzählen viele Grabsteine, Symbole und auch Pflanzen auf unseren Friedhöfen. Eigentlich ist jeder Friedhof eine Freiluftkirche. Hier singen und beten Menschen. Bringen ihre Klagen und Fragen vor und finden neue Hoffnung. Nichts bleibt stehen. Alles entwickelt sich und wie ich finde immer schöner!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserin und liebe Leser, frohe und gesegnete Ostern!

*Ihr Friedhofsverwalter
Danny Meinhard*

Wir schaffen derzeit neue gepflegte Grabanlagen auf dem Alten Friedhof Werder: eine neue Urnengemeinschaft und Urnendoppelgräber für Paare. Mehr Informationen erhalten Sie bei unserem Friedhofsverwalter Danny Meinhard.

UND WANN GEHT'S WEITER? Die nächste Brieftaube erscheint Anfang November. Der Redaktionsschluss ist der **25. September 2024**. Wenn Sie etwas beitragen möchten, schicken Sie Ihren Text und ggf. ein Foto unter Angabe der/des Urheber/in bitte per E-Mail an: redaktion@kirche-werder.de!

GEMEINSAME WEGE

Neues aus der Gemeindeleitung

Seit Januar sind wir ein großer Gemeindegemeinderat (GKR), denn Plesow und Werder gehen gemeinsame Wege. Insgesamt beraten nun 20 Älteste und unser Pfarrteam über unser Gemeindeleben, drei Kirchen, Instandhaltung von Gebäuden, Verwaltung von Liegenschaften, Gestaltung von insgesamt sechs Friedhöfen, eine ziemlich große Haushaltsstruktur und vieles mehr. Das sind zwar mehr Aufgaben, aber es fühlt sich sehr gut an, denn wir konnten für unsere Ausschüsse auch einige neue Mitstreiter*innen gewinnen. Es tut gut wahrzunehmen, wie eng eine Dorfgemeinschaft miteinander verbunden ist und mit wie viel liebevollem Engagement sie sich umeinander und um die Dinge, die zu erledigen sind, kümmert. In der städtischen Struktur ist das manchmal komplizierter. In der Stadt Werder gibt es ungleich viel mehr Gemeindeglieder, da erscheint die Anonymität gefühlt größer und das größere Miteinander schwieriger. Bei allem, was anliegt, ist es manchmal nicht so leicht, die Übersicht zu behalten. Fehlt manchmal nur ein Punkt in der Planung (z.B. die Zusammenarbeit des kirchlichen Verwaltungsamtes durch eine schwierige personelle Struktur) so kommen wir oft nicht

voran. Entscheidungen, wie wir diese oder jene Reparatur bezahlen, welche finanziellen Mittel wir zur Verfügung haben, um die Heizungen unserer Gebäude zu erneuern, stellen Herausforderungen dar. Doch gibt es ein kleines Licht am Horizont: Wir hatten ein zielführendes Gespräch mit dem 1. Beigeordneten der Stadt Werder, Herrn Große, zum geplanten Toilettenhäuschen und anderen Themen. Die Stadt Werder befürwortet ein solches Projekt, da die Inselstadt keine öffentliche Toilette hat und unsere Kirche und die Inselstadt ein Touristenmagnet sind. Die Stadt kann uns zwar nicht finanziell unterstützen, stellt jedoch Mitarbeiter*innen zur Verfügung für das Erstellen eines Förderantrages und würde einen Bauantrag zügig bearbeiten. Trotz der nötigen Geduld lässt mich das zuversichtlich sein! Mit Gottes Hilfe – „denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte.“ (Matthäus 18,20)

*Christin Hellmig,
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates*

KONTAKT
CHRISTIN HELLMIG

Mail gkr.werder@ekmb.de

GEMEINSCHAFT STÄRKEN

Zusammenschluss mit der Kirchengemeinde Plessow

Am 1. Januar 2010 hatten sich die Ev. Kirchengemeinden Glindow und Werder zur „Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)“ zusammengeschlossen. In vergangenen Jahren haben viele andere Kirchengemeinden diesen Weg aufgenommen. Ein Weg, der zueinander führt und Gemeinschaft stärkt.

Mit Beginn des Jahres 2024 sind wir einen Schritt weitergegangen. So haben sich die Kirchengemeinde Plessow und unsere Kirchengemeinde unter dem Namen „Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)“ zu einer Gemeinde verbunden. Am 14. Januar feierten wir die Vereinigung in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche zu Plessow mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus in Plessow.

Wir begrüßen etwa 160 weitere Personen in der Gemeinde! Infolge des Zusammenschlusses ist unsere Kirchengemeinde Trägerin von sechs evangelischen Friedhöfen, drei Kirchen und drei Gemeindehäusern und teilt diese für Andacht, Gottesdienst und Gemeindeleben in Plessow, Petzow, Glindow und Werder.

Die Ältesten beider Kirchengemeinden bilden nun bis zum Ende ihrer Amtszeit 2025 einen gemeinsamen

Gemeindegemeinderat. Außerdem fungieren die Ältesten in den verschiedenen Ausschüssen unserer Gemeinde für Haushalt, Liegenschaften, Bau, Friedhöfe, Gemeindeaufbau, Geschäftsführung und den Ortsausschuss Plessow! Gern nehmen wir weitere Mitwirkende in unsere Ausschüsse auf!

1 Christin Hellmig (Vorsitzende des GKR)

2 Nikolai Jünger (Pfr.)

3 Jonas Börsel (Pfr.)

4 Michael Bräuer

5 Claudia Busse-Engelhardt

6 Jörg Förster

7 Astrid Görn-Eggert

8 Aimée Rabien

9 Jörg-Reiner Grötzner

10 Michael Haseloff

11 Alf Kelling

12 Jeannine Krüger

13 Ekkehard Redies

14 Carsten Schaefer

15 Marion Stahlberg

16 Sigrid Wolf

17 Matthias Buchwald

18 Thomas Stein

19 Mario Meyer

Sebastian Wolff (Ersatzältester)

Dennis Jordan (Ersatzälteste)

Die Krisen dieser Tage fordern heraus. Wir gehen gemeinsam hindurch und weiter!

Pfarrerin Linda Jünger

MUSIKALISCHE REISE

Zur Bildung der Evangelischen Petrus-Kirchengemeinde an Havel und Wublitz

Seit dem 1. Januar 2024 bilden die Kirchengemeinden Töplitz mit Nattwerder, Marquardt, Uetz, Phöben und Kemnitz eine gemeinsame Kirchengemeinde unter dem Namen: „Evangelische Petrus-Kirchengemeinde an Havel und Wublitz“.

Längere Zeit schon waren die Kirchengemeinden auf dem Weg, sich miteinander zu verbinden. Seit 2019 haben die Gemeinden einen gemeinsamen Gemeindegemeinderat, in dem die Zusammenarbeit inzwischen in großem gegenseitigen Vertrauen geschieht. In diesem Vertrauen wollen sie auch die unterschiedlichen Gemeinden in ihrer Prägung wertschätzen und zu einem großen Ganzen zusammenwachsen und sich gegenseitig ermutigen, unseren christlichen Glauben zu leben und neue Formen zu entdecken.

Es sind alle herzlich eingeladen, am **2. Juni 2024** die Bildung dieser neu-



en Kirchengemeinde mit einer musikalischen Reise durch alle Orte der Kirchengemeinde zu begehen und als krönenden Abschluss um 18 Uhr einen Festgottesdienst in der Kirche in Töplitz zu feiern. Das genaue Programm können Sie im Kalender dieses Heftes nachlesen.

Pfarrerin Almut Gaedt

JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE

Markus 2,22

Als zum Jahreswechsel die Sektkorke knallten, ist unsere Gemeinde mit der Kirchengemeinde Plessow zusammengegangen. Welche Kraft in einem Neuanfang steckt, erfahren Sie im Gespräch von Pfarrerin Linda Jünger mit Alf Kelling aus dem Gemeindegemeinderat.

Alf Kelling, es war eine erfreuliche Überraschung, als du im Auftrag des Gemeindegemeinderates (GKR) im letzten Jahr mit uns in die Überlegung gegangen bist, ob sich unsere beiden Kirchengemeinden verbinden können. Am 14. Januar hörten wir dann im feierlichen Gottesdienst zur Vereinigung unserer Gemeinden von einer Hochzeit im Sonntagsevangelium (Joh 2,1-11). Aus Wasser wird der erlesenste Wein! Vielleicht haben wir nicht gleich auf ein Wunder gehofft, wir spüren jedoch wie die Gaben, die wir teilen zur Freude und Stärke füreinander werden. Kannst du näher erzählen, wie es zu diesem Entschluss kam?

Den strukturellen Veränderungen in unserer Kirche musste sich natürlich auch die evangelische Kirchengemeinde Plessow stellen. Es galt Optionen zu erstellen und Abwägungen

zu diskutieren. Der Weg bis zum Stellen des Antrags an die Heilig-Geist-Kirchengemeinde dauerte fast ein Jahr.

Wenn es in uns zu wirken und zu gären beginnt, schafft Gottes Geist etwas Neues, wofür es dann neue Schläuche braucht. Welche Hoffnung hatte der GKR Plessow damit verbunden, sich der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder anzuschließen?

Dass in einer für „uns Plessower“ sehr großen Kirchengemeinde die Arbeit anders organisiert werden muss, stand außer Frage. Für uns war es wichtig, dass wir als Plessower in unserer Arbeit gesehen und gestärkt werden und dass das geistliche Leben nicht nur vorhanden bleibt, sondern auch neue Impulse erhält. Dieses Gefühl hatten bzw. haben wir vom ersten Moment an gespürt. Dazu kommen auch rein pragmatische Gründe, wie zum Beispiel ein junges aber auch erfahrenes Pfarrteam oder die schon vorhandene kommunale und schulische Anbindung an Werder und Glindow.

Welche Ortsteile gehören noch zur vormaligen Kirchengemeinde Plessow?

Außer Plessow gehörte noch der etwas kleinere Ort Neu-Plötzin zur Kirchengemeinde. Ich selbst bin Neu-

Plötziner und wohne hier mit meiner Frau und unseren drei Kindern. Hinzu kommen noch zwei Hunde, eine Katze und 20 Hühner.

*Heute erstreckt sich unsere Gemeinde also über die Orte **Neu-Plötzin, Plessow, Glindow, Petzow und Werder**. Seen und ein Fluss verbinden uns wie ein tragendes Netz.*

Seit 10 Jahren hast du den Vorsitz für den GKR Plessow inne. Was hatte dich dazu bewegt?

Seit frühester Kindheit bin ich Teil dieser Kirchengemeinde. Ich bin nicht in diese Gemeinde hineingewachsen, ich bin mit dieser Gemeinde aufgewachsen. Meine Eltern und meine Taufpaten begleiteten mich auf diesem Weg. Im Jahr 2001 wurde ich in den GKR gewählt. Der langjährige Vorsitzende schied altersbedingt 2013 aus. Bei der damaligen GKR-Wahl erhielt ich die meisten Stimmen und auf Vorschlag der Ältesten nahm ich dieses Amt an. Ebenso 2019. Dieses Amt stellt natürlich einen Vertrauensvorschuss der Kirchengemeinde und des GKR dar, aber es ist auch mit der Aufgabe verbunden, sich in den Dienst der Kirchengemeinde zu stellen. Dieses Amt ist der erste Diener Gottes in der Kirchengemeinde. Dafür investiere ich gerne meine Kraft.



Kirche zu Plessow

Die derzeit amtierenden Ältesten beider Kirchengemeinden finden sich nun bis zur nächsten Wahl im November 2025 in einem großen Gemeindegemeinderat zusammen.

Als sich dieser am 9. Januar neu bildete, hast du deinen Vorsitz abgegeben und Christin Hellmig wurde zur Vorsitzenden des neu verbundenen Gemeindegemeinderates gewählt.

Wofür hattest du dich bisher als Vorsitzender in Plessow eingesetzt?

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.



Zu Beginn war es mir besonders wichtig an Traditionen festzuhalten. Traditionen geben Sicherheit und vereinen Menschen. Mit der Zeit wurde mir wichtiger, das christliche Leben aufrecht zu erhalten. Nur wenn wir als Kirchengemeinde Angebote für die Menschen machen, können die Menschen Jesus kennenlernen und der Glaube lebt weiter.

Im GKR berätst du mit den anderen Ältesten über Leben, Glauben und Entwickeln der Gemeinde. Wo schlägt dein Herz?

Um Angebote machen zu können, muss eine Kirchengemeinde strukturell, räumlich und natürlich auch finanziell auf beiden Beinen stehen. Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, sind, denke ich, eher meine Talente als die Kirchenmusik aktiv zu unterstützen.

Wie hast du wahrgenommen, dass sich die Rahmenbedingungen geändert haben?

In den Synoden wird schon lange darüber philosophiert. Andere Landeskirchen und Kirchenkreise haben schon vor langer Zeit Änderungen vollzogen. Und so war es nur eine Frage der Zeit, dass sich die Rahmenbedingungen auch bei uns ändern.

Die Zukunft unserer Kirche ist zunehmend davon geprägt Prioritäten zu setzen. Was glaubst du, worauf es heute ankommt?

Leider sind die hauptamtlichen Mitarbeiter zunehmend mit Aufgaben beschäftigt, die mit der Verkündigung an sich wenig zu tun haben. Hinzu kommt, dass ein Pfarrer für immer mehr Gemeindemitglieder zuständig ist. Oft auch mit großen räumlichen Distanzen. Ich denke, hier müssen die Worte, die im Dienst gewählt werden noch eindrücklicher und begeisternder sein. Der Dienst darf aber auch nicht zu einem Showevent umgebaut werden, um Leute zu begeistern oder dem gerade aktuellen Mainstream zu folgen. Hier habe ich in der kurzen Zusammenarbeit bereits Impulse erhalten.

Zu unseren verschiedenen Ausschüssen ist jetzt der Ortsausschuss Plessow hinzugekommen. Welchen Aufgaben wird sich dieser Ausschuss widmen?

Der Ortsausschuss Plessow wird sich um die Organisation der Gottesdienste in Plessow kümmern, die Pflege und Instandhaltung der Friedhöfe in Plessow und Neu-Plötzin sowie die Pflege der Gebäude. Dafür wurde ein Budget eingerichtet um Notwendigkeiten auf kurzem Weg schnell zu organisieren.

Als ausgebildeter Lektor leitest du selbst Gottesdienste. Wofür brennst du?

Mir ist es wichtig, dass jeder Gottesdienstbesucher einen Satz, eine Redewendung oder eine Liedzeile für sich mit nach Hause nimmt. Ich bin kein Freund davon eine Bibelstelle mit ein, zwei oder drei anderen Bibelstellen zu begründen. Ich bin ein Freund von einer klaren Sprache, kurzen Sätzen und Beispiele von anderen Christen in bestimmten Situationen.

Was machst du im beruflichen Leben?

Im beruflichen Leben bin ich Kraftfahrzeugtechnikermeister (Kfz-Meister) und in einem Bildungszentrum angestellt. Hier bin ich tätig in der Unterweisung der Kfz-Azubis, in der praktischen und theoretischen Meisterausbildung sowie der Erwachsenenqualifizierung. Mein Fachgebiet ist die E-Mobilität. Zudem bin ich im Meisterprüfungsausschuss der

Handwerkskammer Potsdam tätig.
Deine aufregendste Bibelstelle...

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ 1 Kor 13,13



Mit welcher Person aus Gegenwart und/oder Geschichte würdest du gerne einmal diskutieren? – Worüber?

Mit dem Konstrukteur Rudolf Uhlenhaut über die Konstruktion des Mercedes Flügeltürers.

Vielen Dank für dieses Gespräch!

Linda Jünger



Fides – der Glaube (hier links im Bild), Spes – die Hoffnung (rechts) und Caritas – die Liebe (mittig) in einer Darstellung von Julius Schnorr von Carolsfeld (1794 - 1872).

HAST DU DEN SUPERBLICK?

Dann schnapp dir dein Fahrrad und erkunde die drei Kirchen unserer Gemeinde!

Findest du heraus, wo die Bilder auf der rechten Seite aufgenommen wurden und was sie darstellen?



Die Auflösung findest Du irgendwo in diesem Heft!







GUT PFAD

Thing der Pfadfinder*innen

Am 27. Januar fand im Gemeindehaus der Thing der Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Werder statt. Historisch gesehen war der Thing eine Versammlung von Vertretern germanischer Stämme. Auf diesen Versammlungen wurde zusammen über wichtige Entscheidungen abgestimmt. Unser Pfadfinderstamm „Willi Frohwein“ aus Glin-dow besteht aus 30 Kindern und 5 erwachsenen Gruppenleiter*innen. Willi Frohwein war ein jüdischer Pfadfinder aus Spandau, der Auschwitz überlebt hat und viel Jugend- und Bildungsarbeit in Potsdam und Umgebung leistete.

Auch auf unserem alljährlichen Thing besprechen wir wichtige Din-

ge in großer Gruppe und entscheiden gemeinschaftlich. In diesem Jahr haben wir Ideen für gemeinschaftliche Pfadfinderaktionen gesammelt und Termine für anstehende Fahrten (Wanderungen) und Zeltlager für das Jahr 2024 besprochen und abgestimmt.

Außerdem wurden neue Mitglieder in den Stamm aufgenommen. Hierzu gaben die Neumitglieder ein feierliches Pfadfinderversprechen ab und erhielten ihr erstes Pfadfinderhals-tuch und ihre Kluft, so nennt man das traditionelle Pfadfinderhemd. Die Aufnahme war sehr aufregend für die drei neuen Pfadfinder-kinder. Und sicher auch für Pfarrer Jonas Börsel, der mit seiner Aufnahme zeigt, dass es nie zu spät ist ein Pfadfinder zu werden. In seiner wichtigen Funktion als Kurat unseres Stammes schlägt er in Zukunft die Brücke zur Kirchengemeinde. Als Pfadfinder versuchen wir die Welt ein bisschen besser zu machen, ganz im Sinne der Idee der christlichen Gemeinschaft. Daher freuen wir uns sehr über unsere Neumitglieder, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

KONTAKT

MARKUS WEIDLING

Mail markus@mweidling.de
pfadiswerder@e-mail.de

Nach langer Sitzung und auflockern- den Gruppenspielen gingen wir müde und stolz nach Hause. Doch einige Pfadis fanden sich noch am gemütlichen Lagerfeuer ein, um mit heißem Kakao und gemeinsamem Gesang die Sterne aufgehen zu sehen.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein Gut Pfad :-)

Wir suchen und dankten jemanden, der uns kostenfrei einen Stellplatz für unseren neuen Pfadianhänger zur Verfügung stellen kann!

Die Kraniche aus dem Stamm



AUF NACH HIRSCHLUCH!

Landesjugendcamp vom 5.-7. Juli

Im Juli 2024 ist es endlich soweit! DAS Treffen der evangelischen Jugend findet wieder statt. Vom 5. bis 7. Juli könnt ihr in Hirschluch beim Landesjugendcamp Jugendlichen aus ganz Brandenburg begegnen.

Unter dem Motto *#liebevoll* er-

warten dich zahlreiche Angebote auf dem Gelände. Es wird einen großen Jugendgottesdienst geben, Workshops, Aufführungen, Spielaktionen, Diskussionsrunden, Sportangebote und vieles mehr. Den Abschluss bildet der Sonntag mit einem phänomenalen gemeinsamen Brunch. Es ist also jede Menge los und sicherlich für alle etwas dabei!

Für Jugendliche ab 14 Jahren. Wir übernachten in eigenen Zelten und fahren zusammen mit dem Zug zum Camp.

Eva-Lisa Weigel

Kosten: 60€ (zzgl. Kosten für das Zugticket)

Anmeldung: bis 1. Juni 2024

Anmeldung und weitere Infos:

bei Eva-Lisa Weigel:

weigel.eva-lisa@ekmb.de



EIN NEUER KONFI-KURS STARTET

Im Oktober beginnt der neue, gemeinsame Konfi-Kurs unserer Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) und der Ev. Petrus-Kirchengemeinde an Havel und Wublitz.

Wir laden dazu alle Jugendlichen, die im Sommer in die 7. Klasse kommen, herzlich ein. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich i.d.R. einmal im Monat an einem Samstag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Der Kurs geht knapp zwei Jahre und endet zu Pfingsten 2026.

Wer erstmal schnuppern möchte, meldet sich trotzdem an. Kein Problem!

Zum **Elterninfoabend** laden wir Interessierte am Dienstag, 24. September 2024 um 19 Uhr ins Gemeindehaus Werder ein.

8 GUTE GRÜNDE FÜR DIE KONFI-ZEIT:

1. Weil es Spaß macht!
2. Du triffst neue Leute.
3. Du kannst dich über Gott und die Welt austauschen.
4. Du lernst dich selbst besser kennen.
5. Du lernst deine Gemeinde und Kirche besser kennen.
6. Du kannst selbst mitgestalten.
7. Du fährst mit anderen Jugendlichen für ein paar Tage weg.
8. Am Ende gibt es ein Fest – deine Konfirmation.

Starttermin Konfi-Kurs: Samstag, 12. Oktober 2024 um 9 Uhr im Gemeindehaus Werder.

Wir freuen uns über deine Anmeldung bei Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel (weigel.eva-lisa@ekmb.de) oder Pfarrer Jonas Börsel (boersel.jonas@ekmb.de).



NEUES ANGEBOT FÜR KINDERGOTTESDIENST

Lektorin Laura Ranscht bietet ab September **einmal im Monat parallel zum Gottesdienst einen Gottesdienst für Kinder aller Altersklassen** an. Frau Ranscht lädt dazu erstmals am 1. September und wieder am 20. Oktober ein. Die weiteren Termine bitten wir, unseren Aushängen und dem Newsletter zu entnehmen.

Interessierte, die gern am Aufbau und der Gestaltung der monatlichen Kindergottesdienste mitwirken wollen, sind dazu herzlich willkommen und können sich bei Frau Ranscht unter laura.ranscht@gmail.com melden.

Wir danken Frau Ranscht für ihr Engagement!

Pfarrerin Linda Jünger



FAMILIENFREIZEIT IN ZINGST

27. - 29. September 2024

Es erwarten euch: eine spannende Bibelgeschichte für Kinder und Erwachsene, gemeinsame Spiele, Gespräche über den Glauben, Zeit für Begegnungen und Andachten.

Die Kosten für das gesamte Wochenende betragen 80 € pro Erwachsener und 40 € pro Kind.

Es sind schon viele Anmeldungen eingegangen, aber wir konnten noch weitere Plätze hinzubuchen. 14 Plätze sind noch frei! Meldet euch schnell an per Email unter boersel.jonas@ekmb.de

*Pfarrer Jonas Börsel,
Pfarrerin Almut Gaedt und
Gemeindepädagogin Katharina Schulz
freuen sich auf euch!*

DIE TAUFE WAR UNBESCHREIBLICH SCHÖN

Ein Eintrag im Tauferinnerungsbuch

Ich sollte als Baby getauft werden, doch es gab keine passenden Taufpaten. Meine beste Freundin hatte am Konfirmationsunterricht (in Coronazeiten) teilgenommen. Schließlich nahm ich auch teil, nur ungetauft. Uns wurde angeboten, die Taufe mit der Konfirmation zu verbinden. Wir wollten die Taufe jedoch an einem besonderen Ort machen. Da kam uns nur die Inselkirche auf Hiddensee in den Sinn, da wir eine starke Verbindung zu der Insel haben. Meine Mama hat den Pfarrer angeschrieben und wir konnten die Taufe dort absolvieren. Das war für uns nicht nur ein besonderer Ort, sondern auch ein besonderes Datum, denn an diesem Tag hatte mein

Papa Geburtstag. Die Taufe war unbeschreiblich schön emotional, das Taufwasser war aus der Ostsee. Und ein Chor aus Rostock hat den Gottesdienst musikalisch unterstützt.

Wir trafen später am Tag einen Mann, der uns erzählte, dass seine Tochter auch hier getauft worden ist. Er schenkte mir einen Donnerkeil, den er gefunden hatte, damit ich ein Andenken an diesen besonderen Tag habe. Eine Woche später (am Pfingstsonntag 2022) wurde ich hier in der Heilig-Geist-Kirche konfirmiert.

Pauline

Wir danken Pauline für ihre Erzählung in unser Tauferinnerungsbuch in der Heilig-Geist-Kirche.

Die Redaktion



KASUALIEN

Aus Datenschutzgründen werden Kasualien im Internet nicht veröffentlicht.



FRAUEN PILGERN

„Er führt dich in die Weite, er befreit dich, denn er hat Gefallen an dir.“ Diese Erfahrung des Psalms 18 (20) kann ich immer dann erleben, wenn ich mich an einem Waldrand auf eine Bank setze, ruhig atme und in die Weite schaue. Schon der Blick ins weite Land lässt mich freier atmen. Ich sehe die verschiedenen Grüntöne der Wiesen. Je nach Jahreszeit staune ich über blühende Bäume, weiße Schlehenbüsche, rote Mohnblumen und gelbe Rapsfelder oder die herbstliche Farbenpracht der Blätter. Ich höre das Summen der Bienen, die zwitschernden Vögel, sehe die Stadt mit ihren Türmen und Kirchen, dabei hoch über mir ein Bussard, der seine Kreise zieht. Das Erleben der Natur weckt Erinnerungen, Gedanken und Bilder. Es heilt meine Kurzsichtigkeit, löst erstarrte Vorstellungen, weitet meine Aufmerksamkeit, meine Sicht auf Menschen, mich selbst und Gott. Ich spüre, ich bin nicht allein. Ich fühle mich frei, sicher und getragen. Ja – diese Schöpfung ist ein Wunder! Aber nicht allein diese Erfahrungen bleiben während oder nach einer Pilgerwanderung. Es sind auch die guten Gespräche mit Menschen, denen man auf dem Weg begegnet oder unser fröhliches Beisammensein. Auch ist es immer wieder die Suche nach dem richtigen Weg wie im ech-





ten Leben – es gibt viele Abzweigungen, Kreuzungen, ein schwieriger und dafür schönerer Weg, der zum Ziel führt oder aber die einfache asphaltierte Straße, die kürzer aber viel langweiliger ist. Pilgern ist die Stille und dabei schweigend einen Weg zu gehen, Gottes Schöpfung zu bewundern und ganz bei sich sein zu können und natürlich auch die Gemeinschaft und das Gefühl behütet und geborgen zu sein.

Liebe Frauen, nun ist es schon Tradition geworden, dass wir einmal im Jahr pilgern gehen.

In diesem Jahr werden wir vom 16. bis 19. September 2024 im Pfarrhaus Damm einkehren und von dort täglich sternpilgern in die schöne Umgebung. Wenn die eine oder andere Frau Lust hat, mitzukommen, meldet euch gern zeitnah bei Sabine Schaefer oder Christin Hellmig!

FRÜHJAHRSPUTZ IN DER KIRCHE GLINDOW

Aufräumen und Grundreinigung von Kirchturm und Dachboden

Liebe Gemeindeglieder, ich möchte den in der Kirche Glindow jahrelang angesammelten Müll und Unrat beseitigen.

Im Kirchturm und im Aufgang, der nicht genutzt wird, hat sich so Einiges angesammelt. Und im Laufe der Jahre auch vermehrt, hauptsächlich Müll und Staub. Der Dachboden muss auch dringend aufgeräumt und entstaubt werden. Hierbei wünsche ich mir tatkräftige Unterstützung. Wer mir dabei helfen kann und möchte, melde sich bitte per E-Mail unter carsten.schaefer@gemeinsam.ekbo.de oder per Telefon unter der Nummer 03327 – 78 202 65.

*Carsten Schaefer
Kirchdienst Glindow*



DAS BISSCHEN HAUSHALT MACHT SICH VON ALLEIN

Für das Leben und Gestalten unserer Kirchengemeinde planen wir in jedem Jahr unsere Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsplan, der vom kreiskirchlichen Verwaltungsamt vorab geprüft wird. So ein Haushaltsplan muss natürlich ausgeglichen sein, d.h. die Einnahmen und Ausgaben müssen sich grundsätzlich decken. Neben den regelmäßig wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben (Sachaufwendungen, Personalkosten, Energiekosten, ...) müssen wir auch gewünschte oder erwartbare Besonderheiten in der Finanzplanung berücksichtigen. Will unsere Gemeinde in einem Jahr z.B. ein besonderes Projekt durchführen, muss sie die dafür erforderlichen Ausgaben im Vorfeld einschätzen und prüfen. Wir schauen darum vorab, ob genügend Haushaltsmittel vorhanden sind oder ob andere Möglichkeiten der Finanzbeschaffung bestehen (Fördermittel, Zuwendungen, Spenden oder anderes). Anhand dieses Planes erfolgt dann während des Jahres die Kontrolle insbesondere der Ausgaben. Die Wirtschaftlerin bzw. der Wirtschaftler der Gemeinde achtet während des Jahres genau darauf, dass die geplanten Ausgaben

möglichst nicht überschritten werden. Selbstverständlich können sich Abweichungen ergeben.

Wenn dann ein Haushaltsjahr abgeschlossen ist, wird die Jahresrechnung erstellt. Diese Jahresrechnung, in der alle Einnahmen und Ausgaben aufgelistet werden, wird von dazu bestimmten Gemeindegliedern geprüft.

Die Haushaltsplanung und die Verwaltung der Finanzmittel ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Verschiedene kirchen- und finanzrechtliche Bestimmungen müssen beachtet werden. Während meiner Zeit als Mitglied des Gemeindegliederrates war ich stets auch Mitglied des Haushaltsausschusses, einige Jahre davon auch als Vorsitzender. Ich war zudem im Finanzausschuss des Kirchenkreises tätig und konnte auch dort wichtige Erfahrungen sammeln.

Bevor eine Kirchengemeinde also planen kann, wieviel Geld sie wofür ausgeben will und muss, wird sie zuerst prüfen, wieviel Geld ihr dafür zur Verfügung steht. Kirchengemeinden erhalten zwar Zuwendungen aus Kirchensteuereinnahmen, jedoch stellen diese in der Regel nur einen kleinen Teil der Finanzeinnahmen dar. Wesentlich bedeutender sind andere Einnahmequellen beispielsweise aus der Verpachtung von Grundstücken. Der Haushalt unserer Kirchengemeinde stand in den vergangenen



Jahren vor vielen Herausforderungen. Verfügten wir zunächst durch einen sehr lukrativen Erbbaurechtsvertrag über eine gute und scheinbar sichere Einnahmemöglichkeit über 99 Jahre, versiegte diese, als die beabsichtigte Bebauung nicht erfolgte und der Vertrag vorzeitig aufgelöst wurde. Es gelang uns zwar, eine ansehnliche Entschädigungszahlung zu verhandeln; dieses Kapitalvermögen durfte aber nicht ausgegeben werden, sondern musste Zins-einnahmen erwirtschaften, die wir ggf. für Ausgaben verplanen konnten. Das sehr niedrige Zinsniveau der vergangenen Jahre hat unseren Haushalt folglich schwer belastet. Es wurde immer schwieriger, die fehlenden Einnahmen auszugleichen. Also mussten wir unsere Ausgaben deutlich zurückfahren. Um dem gegenzusteuern, haben wir versucht, Grundstücke zu erwerben und Erbbaurechte zu bestellen, die uns dann wieder Einnahmen sicherten, die über dem Zinsertrag von Kapitalanlagen gelegen haben.

Als die Kirchenleitung dann die Buchführungssysteme umstellte, mussten wir alle Grundstücke und Gebäude bewerten. Nun müssen alle Kirchengemeinden regelmäßige Rücklagen für ihre Substanzerhaltung bilden. Zu allem kommt noch hinzu, dass Kirchengemeinden in Zukunft Umsatzsteuer auf bestimmte Einnahmen erheben und natürlich gegenüber dem Finanzamt erklären müssen. Der Aufwand und die Anforderungen sind dementsprechend inzwischen so hoch, dass es kaum noch durch ehrenamtlich Tätige zu bewältigen ist.

Für mich war immer wichtig, dass möglichst alle Aufgaben und Vorhaben der Kirchengemeinde durchgeführt werden können, ohne die Finanzen zu überfordern. Meist konnten wir so verantwortlich planen und haushalten, dass es zu Haushaltsrestmitteln gekommen ist. Dann konnten wir weitestgehend die Rücklagen verstärken und auch Restmittel im neuen Haushaltsjahr einplanen. Nun ist mir David Hanisch als Vorsitzender des Haushaltsausschusses unserer Gemeinde gefolgt. Es bleibt ein herausfordernder Weg für unsere Gemeinde. Wir brauchen neben der Besonnenheit immer auch den Mut für Investitionen sowie unser Gottvertrauen.

Thomas Schmidt



SPORTFREUND PFARRER KNICK

In einem kurzen Artikel in der Märkischen Volksstimme vom 18. Juli 1967 wird mein Vater, Heinz Knick, Pfarrer in Werder von 1955 – 1970, gewürdigt für seinen maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung im Werderaner Rudersport. Sie staunen sicher: Ein Pfarrer, der in einem sozialistischen Presseorgan wohlwollend „Sportfreund“ genannt wird? Im Text wird auf seine Tätigkeit als geschätzter Übungsleiter und bewährter Regattaorganisator verwiesen, auf einem Foto daneben sieht man ihn bei einer Bootstaupe. Dabei war das noch nicht alles: Er leitete von 1964 bis 1969 die BSG (Betriebs-

sportgemeinschaft) Einheit Werder (H.), Sektion Rudern und war Mitglied im Leitungsgremium der BSG. Wie es dazu kam?

Mein Bruder und ich waren schon seit 1957 im Ruderverein aktiv. Damals gab es – wie auch heute noch – eine Vielzahl Sportvereine in Werder (Havel): Fußball, Tischtennis, Kunstradfahren... und eben Rudern. 1964 wurde ein neuer Sektionsleiter dafür gesucht und da meine Eltern durch uns Ruder-Jungs häufig mit von der Partie waren, mein Vater durch seinen Beruf daran gewöhnt und darin geübt war, mit jungen Leuten umzugehen, wurde er gefragt und übernahm das Amt, bis er es aus gesundheitlichen Gründen im Oktober 1969 abgeben musste.

Es gibt eine Vielzahl von Fotos aus diesen Jahren: Heinz Knick übergibt Siegerurkunden, hält eine Ansprache, tauft einen neuen Renn-Einer auf den Namen „Schwalbe“, erhält eine Auszeichnung usw. Oft übernahm er selbst das Steuer im Ruderboot oder fuhr als Begleiter bei einem Wettkampf im Motorboot mit. Die Wettkampfstrecke befand sich damals auf der Havel und reichte von Geltow-Kirche bis zum Bootshaus. Erst Ende der 1970er Jahre wurde die schöne Regattastrecke zwischen Insel und Bahndamm an der Föhse, wie wir sie heute kennen, in Betrieb genommen.

Aber zurück in die 60er Jahre. Das Vereinsleben der Ruderer beschränkte sich durchaus nicht nur auf regelmäßiges Rudertraining und Wettkämpfe. Zu Beginn der schönen Jahreszeit wurde angerudert, wenn es in Richtung Winter ging, abgerudert. Im Februar wurde Fasching und am letzten Tag des Jahres gemeinsam Silvester gefeiert. Pfarrer Knick hatte aus diesem Anlass vor dem vergnüglichen Teil des Jahreswechsels einen Gottesdienst zu halten und daran

nahmen dann selbstverständlich die jugendlichen Ruderinnen und Ruderer teil. So kam es, dass mein Vater in Werder (Havel) der „Ruderpfarrer“ wurde.

Ich rudere noch heute, bin 2x in der Woche auf dem Wasser und kann diesen Sport nur jedem empfehlen.

*Peter Knick,
Ruder-Club Werder (Havel)
von 1918 e.V.*

LEKTORENKURS ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Laura Ranscht und Claudia Busse-Engelhardt haben an 8 Sonnabenden eine Ausbildung zur Lektorin bei Pfarrerin Felicitas Haupt wahrgenommen. Sie haben gelernt Gottesdienste eigenverantwortlich zu gestalten und zu leiten. Zur Aufgabe von Lektor*innen gehören Lieder auszuwählen, Gebete zu formulieren und zum Beispiel eine Lesepredigt vorzutragen. Am **14. April 2024** gestalten Frau Ranscht und Frau Claudia Busse-Engelhardt einen Gottesdienst und werden mit einem Segen in ihr Amt eingeführt.

Außerdem begleiten wir an diesem Tag Astrid Görn-Eggert mit unserem Segen. Sie hat sich bereit erklärt, sich

als Prädikantin für unsere Gemeinde für weitere sechs Jahre wieder beauftragen zu lassen. Mit dem Dienst als Prädikantin übernimmt Frau Görn-Eggert die Aufgabe, Gottesdienste und Predigten sowie die Feier des Abendmahls selbstständig zu gestalten und zu leiten.

Wir freuen uns sehr, dass unser Team ehrenamtlich Verkündigender besteht und wächst!

Wer daran interessiert ist, ebenfalls eine Ausbildung zur Lektorin bzw. zum Lektor zu erhalten und Gottesdienste zu leiten, melde sich gern bei Pfarrerin Jünger. Es gibt immer wieder freie Plätze in der Ehrenamtsakademie!

Pfarrerin Linda Jünger

DER SENIOR*INNEN-KREIS LÄSST GRÜSSEN

Liebe Gemeindemitglieder, auch im Jahr 2024 werden wir uns als Senior*innen-Kreis wieder regelmäßig zusammenfinden, wie bisher immer am letzten Donnerstag des Monats im Gemeindesaal.

Zu Beginn des Jahres haben wir uns überlegt, welche Schwerpunkte unsere Aktivitäten, Unternehmungen, Gesprächsthemen u.a. prägen sollen, um damit vielleicht auch Sie anzusprechen und um auf Ihr Interesse zu stoßen. Wir betrachten uns als offener Kreis, zu dem Sie jederzeit dazukommen können und herzlich willkommen sind!

Mit großer Freude kann ich an dieser Stelle mitteilen, dass am 25. April unser Superintendent, Herr Wisch, unserer Einladung folgend, zu uns kommen wird, um mit uns über die Arbeit im Kirchenkreis zu sprechen, sich unseren Fragen stellen und das entsprechende Gespräch mit uns führen wird.

Im schönen Monat Mai wollen wir hinaus ins Grüne und haben einen Besuch des Bonsai-Gartens in Ferch vorgesehen. Im August ist eine Fahrt nach Brandenburg geplant, vielleicht sogar wieder per Schiff.

Gemeinsam mit Pfarrer Börsel werden wir die Katharinenkirche besuchen, um dort ein Orgelkonzert an-

zuhören, danach zu picknicken und im Weiteren viel Spaß miteinander zu haben.

Am 14. September werden wir uns darüber freuen können, dass sich unser ehemaliger Kantor, Matthias Trommer, auf mein Ersuchen hin bereit erklärt hat, mit uns eine Andacht in der Heilig-Geist-Kirche zu veranstalten, und zwar zum Thema: „Klingende Kirche – Musik und Gebete zum Frieden“.

Wir als Senior*innen-Kreis werden die Gestaltung übernehmen, die wir in den Monaten Juni, Juli und August vorbereiten werden.

Das also, liebe Gemeindemitglieder, ist zunächst einmal unser Ausblick auf das, was wir in den kommenden sechs Monaten miteinander vorhaben. Gern nehmen wir aber auch weitere Vorschläge und Anregungen Ihrerseits entgegen und freuen uns über Ihre entsprechenden Reaktionen und Hinweise sehr.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlichst

Ihre Hannelore Bigalk

SENIOR*INNEN-KREIS-TERMINE WERDER

28.03. / 25.04. / 30.05. / 27.06. /
25.07. / 29.08. / 26.09. / 31.10. / ...



ORGELBESUCH

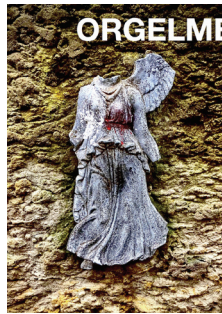
Am 29. August 2024 unternehmen wir im Rahmen des Senior*innenkreises einen Ausflug nach Brandenburg an der Havel in die St. Katharinenkirche. Dort steht die größte Orgel Ostdeutschlands. Sie wurde erst vor drei Jahren restauriert, erweitert und ist die kleine Reise wert! Alle, die Interesse haben mitzufahren, melden sich bitte bei Pfarrer Jonas Börsel an.

Pfarrer Jonas Börsel



Taizè-Andacht

zur Karwoche
Montag, 25.03.24
18.00 Uhr
Kirche Maria Meeresstern
Werder (Havel)
Popkantorey



ORGELMEDITATION

Konzert:

Montag, 20.05.2024
17.00 Uhr
Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder

Horia Dumitrache - Klarinette
Bernhard Barth - Orgel

Werke von:

J.S. Bach
P. Vasks
M. Reger
u.A.



Sommerkonzert am 21.07.24 um 17.00 Uhr

Ev. Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel)

Italia - Baroque

Werke von J.S. Bach
L. Boccherini
A. Vivaldi u.A.

Musikalische Leitung - Bernhard Barth
Havelkonsort

Eintritt frei - um Spende wird gebeten



WOW !



Konzertankündigung

Bona Deus (Berlin)
Afrika Gospel
trifft Popkantorey

15.09.2024 um 17.00 Uhr
Ev. Heilig-Geist-Kirche
Werder (Havel)



MYSTERIUM CONJUNCTIONIS

Der Projektchor der Evangelischen Kirchengemeinde Werder, „Havelkonsort“, wurde nach seinem erfolgreichen Auftritt mit der Boethiuspassion bei den Lehniner Sommermusiken 2023 und in Verbindung mit der „Missa Criolla“ zu einer Konzertreise nach Argentinien eingeladen.

Das Programm, das wir dort singen werden, wollen wir natürlich auch „zu Hause“ in der Heilig-Geist-Kirche Werder aufführen! Welcher Termin wäre dafür besser geeignet als der Sonntag „Kantate“ am **28. April 2024**, der seinen Namen dem Psalm 98 verdankt. Der beginnt nämlich mit der Aufforderung: „Singt dem Herrn ein neues Lied“.

Für diesen Anlass habe ich ein „neues Lied“ geschrieben. Es trägt die Überschrift: „Mysterium Conjunctionis“ und bezieht sich auf den gleichnamigen mystischen Text, der Thomas von Aquin zugeschrieben wird.

*„Wer ist diese, die dort hervortritt,
gleich der aufsteigenden Morgenröte,
schön wie der Mond, auserlesen wie die
Sonne,
schrecklich wie ein Kriegsheer?*

*Das ist die Weisheit, die Königin des
Südwindes,*

*Welche vom Sonnenaufgang gekommen
sein soll,
Gleich der aufsteigenden Morgenröte,
in einer seltenen und goldenen Stunde
Die Weisheit Salomons zu hören, zu be-
greifen und auch zu sehen.“*

Weiterhin wurde in dem Stück „Prorok - Der Prophet“ von Alexander Puschkin sowie eine Sure aus dem Koran musikalisch verarbeitet. In allen Texten geht es um die mystische Begegnung mit dem Göttlichen bzw. seinen Boten, also beispielsweise einem Engel, wie wir sie auch aus der Weihnachtsgeschichte kennen.

Abgerundet wird das Programm mit wunderbaren Stücken aus der berühmten „Da pacem“ Messe von Noel Bauldeweyn (ursprünglich Josquin Desprez zugeschrieben). „Das Werk hebt sich zu einer Größe, die kein Meister alter oder neuer Zeit, heisse er wie er wolle, überboten hat. Die kühnsten, gewaltigsten, wundervollsten Harmoniefolgen brechen wie Sonnenblitze eine nach der andern hervor, die Schauer einer unbekanntenen Geisterwelt wehen darin.“

Wir freuen uns über jede*n neugierigen Konzertbesucher*in um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel)!

Ihr Kantor Bernhard Barth



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR BAUMBLÜTE

Zum diesjährigen Baumbblütenfest feiern wir wieder einen Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den **5. Mai 2024** um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz in Werder. Musikalisch wird diesen Gottesdienst die Popkantorey gestalten.

OPEN-AIR-FAMILIEN- GOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Open-Air-Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt, den **9. Mai 2024**, um 11 Uhr an der Kirche in Plessow.

An Christi Himmelfahrt machen wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg nach Plessow. Alle, die mitfahren wollen, treffen sich um 9 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in Werder.

Von dort fahren wir nach Glindow. Alle, die von hier aus starten, treffen sich um 10 Uhr am Gemeindepfarrhaus in der Glindower Dorfstraße 45. Von dort fahren wir gemeinsam nach Plessow, wo wir unter freiem Himmel einen Familiengottesdienst feiern. Für die, die nicht mit dem Fahrrad fahren können oder wollen, kann der Gemeindebus genutzt werden. Dafür brauchen wir jedoch einen Fahrer bzw. eine Fahrerin. Wer den Fahrdienst übernehmen kann, melde sich bitte bei Pfarrer Börsel. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Picknick eingeladen. Es freuen sich auf einen gemeinsamen Himmelfahrtstag

*das Pfarrteam
mit Linda und Nikolai Jünger,
Jonas Börsel & Kantor Bernhard Barth*

EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST

Am **22. Juni 2024** feiern wir in diesem Jahr unser Gemeindefest im Garten des Gemeindehauses. Wir beginnen um 14 Uhr mit einem Gottesdienst für jede Generation, an dem auch die Campus-Kita beteiligt ist. Wer in der Vorbereitung mitwirken und über weiteren den Verlauf unseres Festes mitentschieden möchte, ist dazu herzlich willkommen!

KIRCHENMUSIK

IN DER EV. HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE WERDER (HAVEL) 2024

28.04.	17.00 Uhr	Projektchor	Konzert zu Kantate	Heilig-Geist- Kirche Werder
04.05.	11.00 - 18.00 Uhr	Popkantorey, Kan- torei Treuenbriet- zen, Chor Klangvielfalt Berlin	Tag der Chöre Treuenbrietzen Abschlusskon- zert	St. Marien Treuenbrietzen
05.05.	10.30 Uhr	Popkantorey & JAM4	Gottesdienst zur Baumblüte	Marktplatz Werder
20.05.	17.00 Uhr	Horla Dumtrache - Klarinette Bernhard Barth - Orgel	Orgelandacht Pfingstmontag	Heilig-Geist- Kirche Werder
16.06.	10.30 Uhr	Potsdamer Bläser- kreis	Bläsergottes- dienst	Heilig-Geist- Kirche Werder
15.07.	18.00 Uhr	Popkantorey & JAM4	Sommertanz- party	Gemeindehaus Werder
21.07.	17.00 Uhr	Havelkonsort	Brandenburgi- sches Sommer- konzert	Heilig-Geist- Kirche Werder
28.07.	12.05 Uhr	Barbara Rink		
04.08.	12.05 Uhr	Bernhard Barth		
11.08.	15.00 Uhr	Matthias Dörfer	Orgelmusik	Heilig-Geist- Kirche Werder
18.08.	12.05 Uhr	Andreas Gottschald		
25.08.	12.05 Uhr	Viola Mauve-Hön- nicke		

15.09.	17.00 Uhr	Bona Deus (African Gospel) tritt Popkantorey	Konzert in der Projektwoche WOW	Heilig-Geist- Kirche Werder
06.10.	11.00 Uhr	JAM4	Gottesdienst zum Festessen	Marktplatz Werder
	15.00 Uhr	Popkantorey & JAM4	Popkantorey auf dem Fest- essen	
13.10.	17.00 Uhr	Projektchor	Konzert	St. Gotthard Brandenburg



**MYSTERIUM
CONIUNCTIONIS**

Konzert für Chor a capella (UA)
28.04.24 um 17.00 Uhr
Evangelische Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel)
Havelkonsort



Orgel um 5 nach 12
Mittagsmusik
jeweils um 12.05 Uhr
So. 28.07. B. Rink
So. 04.08. B. Barth
So. 11.08. M. Dörfer (15.00 Uhr)
So. 18.08. A. Gottschald
So. 25.08. V. Mauve - Hönnicke

Evangelische Heilig-Geist-Kirche Werder (Havel)



■ EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

04 Mai
Offene Probe
11:00 bis 16:00 Uhr
St.-Marien - Kirche Treuenbrietzen
Großstraße 48
14929 Treuenbrietzen

Popkantorey
Ein Wochenende Gospel, Pop und
Klassik zum Mitsingen

KONTAKT UND
ANMELDUNG

Kantor Bernhard Barth
0163 3266561
barth.bernhard@ekmb.de

Gemeinsame Auftritte

04 Mai
St. Marien Kirche Treuenbrietzen
17:00 Uhr

05 Mai
Gottesdienst zur Baumblüte
Marktplatz Werder
10:30 Uhr

MACH
MIT

Popkantorey Ev. Heilig - Geist - Kirchengemeinde Werder
Ahnf-Damaschke-Straße 9 14542 Werder (Havel)



AKTIONSWOCHE WELTOFFENES WERDER

Wir laden Sie und euch sehr herzlich ein zur Aktionswoche Weltoffenes Werder vom 13.-21. September! Mit der Aktionswoche setzt das Aktionsbündnis Weltoffenes Werder bereits seit 2017 ein Zeichen gegen Rassismus und für eine vielfältige und weltoffene Stadt. Es gibt Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Theater mit Raum für Gespräche, zum Feiern und genauem gegenseitigem Hinhören.

Zum Abschluss der Aktionswoche findet unser Festival mit buntem Programm auf der Bühne, mit Konzert, Info- und Mitmachständen, kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderprogramm uvm. statt. Für Kinder und Jugendliche läuft am Vormittag zudem ein Straßenfußballturnier.

Weitere Informationen und die aktuelle Planung finden Sie auf <https://www.weltoffenes-werder.de>

Marcus Birzer-Pilarski

DIE EIGENE WAHRHEIT FINDEN

Nachruf

für unseren Pfarrer Immo Riebicke
(9. Februar 1947 – 5. Januar 2024)

Immo Riebicke war von 1998 bis 2010 unser Pfarrer in Werder (Havel). Seine alte Heilig-Geist-Kirchengemeinde hat er zum letzten Mal am 12. Februar 2023 besucht, als Astrid Görn-Eggert als GKR-Vorsitzende verabschiedet und Christin Hellmig in das Amt eingeführt wurde. Er war damals schon von einer Blutkrebserkrankung gezeichnet.

Er starb am 5. Januar 2024. Am 19. Januar 2024 fand in der Kirche zu Plau die Trauerfeier für ihn statt. Am selben Tag fand der Ehrenamtlichenempfang statt, den Immo in seiner Amtszeit in Werder ins Leben gerufen hat. Für die Notfallseelsorge, die ihm am Herzen lag, wurde an diesem Abend eine Kollekte in Höhe von 215,50 Euro gesammelt, wie es seinem Wunsch entsprochen hat.

Pfarrer Philipp Mosch hat einfühlsam zusammengetragen, was Immo Riebicke als Pfarrer und als Mensch ausgemacht hat, was er uns in Werder bedeutet hat. Diese Rede geben wir im Folgenden in verkürzter Form wieder:

Immo Riebicke stammt aus einer Familie, in der es seit 1580 Pfarrer gab. So begann auch sein Lebensweg am

9. Februar 1947 als drittes Kind des Pfarrers Reimar Riebicke und seiner Ehefrau Lydia. Doch dass aus Immo, wie ihn seine Eltern nach seinem im Krieg gefallen Onkel Immo nannten, auch mal ein Pfarrer wird, war eher unwahrscheinlich. Denn das interessierte ihn anfangs überhaupt nicht. Zunächst machte er eine Ausbildung als Mechaniker. Nach seiner Zeit als Bausoldat kehrte er nicht mehr in seinen Mechanikerberuf zurück. Er ging doch den Weg, der ihm vorgezeichnet schien, studierte am Paulinum in Berlin auf dem zweiten Bildungsweg Theologie. „Ich wurde Pfarrer ohne rechten Glauben.“, bekannte er einmal. Er fand hinein in diesen Beruf und irgendwann wurde es zu einer Berufung und er fand zu einem eigenen, selbst verantworteten Glauben, den er auch in anderen Menschen wecken konnte.

Überall, wo er gewirkt hat, sei es in Tornow, in Bornim, Golm oder Grube, später in Werder oder Glindow, hat er Netzwerke geflochten, Menschen zueinander und zusammengebracht. Er konnte wunderbar Menschen ansprechen, auf sie zugehen, und ehe sie sich versahen, waren sie

im Gemeindegkirchenrat und haben für die Gemeinde Verantwortung übernommen. Er war keiner der Pfarrer, die alles alleine machen, er baute eine Gemeinde aus Menschen und er war dabei offen, für jedermann und jede Frau, die sich einbringen wollten. Was sie glaubten und wo sie zugehörten, war nebensächlich. Der Wille, gemeinsam mitzugestalten, zählte allein.

Im Jahr 1998 machte er sich auf zu neuen Ufern, wechselte die Pfarrstelle und heuerte in Werder an der Havel an. Das jährliche Dankesfest für Ehrenamtliche, das er gefördert und ins Leben gerufen hat, war für ihn ein fester Bestandteil im Gemeindeleben. Die über 100 Ehrenamtlichen zeugen von seinem Gemeindebild und von seiner Begabung, Menschen zu gewinnen und ihnen eine Aufgabe zu geben. Er hat Menschen etwas zugetraut und hatte ein ge-





Immo Riebicke setzte seine Kraft gemeinsam mit vielen anderen dafür ein, dass es in diesem historischen Kirchenbau eine lebendige und aktive Gemeinde gibt. Dass die Fusion der Kirchengemeinden Werder und Glindow gelang und daraus die heutige Heilig-Geist-Gemeinde Werder wurde, war auch seinem

schicktes Händchen, eine Gemeinde zu lenken. Ihr seid die Gemeinde und ich unterstütze euch dabei, war sein Motto.

An Gemeinderüstzeiten auf dem Schwanberg und nach Naumburg erinnert man sich heute noch gern. Ein Gemeindeleitbild wurde nach intensiver Arbeit geboren. Er knüpfte enge Kontakte in die kommunale Gemeinde. Davon zeugt, dass er sich vor seinem Ruhestand in das Goldene Buch der Stadt Werder eintragen durfte. Er hat das 150jährige Bestehen der Heilig-Geist-Kirche gefeiert und die nerven- und kräftezehrende Sanierung dieser Kirche begleitet. Die Remise wurde in seiner Amtszeit für Jugendliche und Gemeindegremien ausgebaut. Er warb für eine offene Kirche für alle Menschen. Das wurde exemplarisch deutlich beim Kirchencafé und der Musik in der Kirche zur Baublüte. Viele kamen neugierig durch die geöffneten Kirchentüren.

klugen, einfühlsamen und doch klaren Handeln zu verdanken.

Er war neben seinem Gemeindepfarramt in der Telefonseelsorge und in der Notfallseelsorge aktiv. Der Helm und die Warnweste hingen immer im Pfarrhaus bereit. Er war mehrere Jahre stellvertretender Superintendent in Potsdam. Zwei Jahre war er amtierender Superintendent. Erst spät haben sich Claudia und Immo kennengelernt. Beide haben ihr Leben gehabt, er als Pfarrer in Werder und sie als Psychologin in Brandenburg. Am 9. September 2006 haben sie ein fröhliches und ausgelassenes Hochzeitsfest gefeiert und alle haben ihnen ihr gemeinsames Glück gegönnt.

Der bewegende Abschied aus Werder im Jahr 2010 zeigte, wie segensreich er dort und in seinen früheren Gemeinden gewirkt hat, was für ein wunderbarer Mensch er war.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit

und das Leben“. Wahrheit bedeutete für ihn, dass er nicht lange um den heißen Brei herumgeredet hat. Wahrheit hieß für ihn, nötiges, auch unbequemes auszusprechen. Dabei suchte er den richtigen Ton, aber blieb in der Sache konsequent. Diese Einstellung half ihm in seiner supervisorischen Tätigkeit. Aber er suchte Worte, die helfen, die Türen öffnen, die Menschen aufbauen und selbst befähigen. Dabei konnte er sich auch wohltuend zurücknehmen. Bei einer Langen Nacht der Kirchen schrieb einmal einer der Teilnehmer über die Kirche in Werder: Die Kirche war geöffnet bei Musik und Bildbetrachtung. Pfarrer Riebicke machte nicht viele Worte. Das war als anerkennendes Lob gemeint. Er war keiner der Pfarrer, die andere zutexten. Er wusste, dass die Meditation und das Herzensgebet nicht viele Worte brauchen, sondern wenige, aber die richtigen. Er war ein zutiefst spiritueller Mensch. Er wollte Menschen zu Gott führen, aber er ließ ihnen dabei die Freiheit, ihren eigenen Weg und ihre Wahrheit zu finden.

Mit enormer Willenskraft versuchte er, seiner Erkrankung nicht zu viel Raum zu geben, wollte es nicht groß thematisieren. Am Zweiten Weihnachtstag sagte er, es geht nicht mehr und ging ins Krankenhaus. Von da an nahm seine Kraft schnell ab. Über die Traueranzeige hat seine

Familie geschrieben: Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: Komm heim.

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Gott hat ihn in das Leben hineingenommen, dass er für uns bereithält. Immo mit 76 Jahren – er und seine Lieben hätten sich noch ein paar Jahre mehr als Geschenk gewünscht und er hätte sie verdient gehabt. Aber er wusste auch, es liegt nicht in unserer Hand, jedes Jahr, jeder Augenblick ist ein Geschenk. Es macht im Leben am Ende nicht die Länge aus, es ist die Intensität, das ganz bei sich und bei seinem Nächsten, mit Gott eins sein, was das irdische Leben schon zum ewigen macht.

Die Liebe, die Ihr alle mit Immo geteilt habt, als Partnerin, als Familie, als Kinder, als Kolleginnen und Kollegen, als Gemeinden, die Liebe, die er Euch gegeben und die er empfangen durfte, die bleibt bei Gott und in unseren Herzen bewahrt. Er darf nun das Leben sehen. Der Weg und die Wahrheit und sein Leben haben ihr Ziel gefunden im ewigen Leben. Dies sei ihm gegönnt und uns ein Trost.

Amen.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*

Markus 16,6

28 Gründonnerstag

18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	GOTTESDIENST MIT TISCHABENDMAHL Pfarrer Nikolai Jünger
-----------	------------------------	--

29 Karfreitag

9.00 Uhr	Kirche zu Plessow	ABENDMAHLSGOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	ABENDMAHLSGOTTESDIENST Pfarrer Nikolai Jünger
15.00 Uhr	Kirche zu Glindow	ANDACHT ZUR STERBESTUNDE JESU Pfarrer Jonas Börsel

31 Ostersonntag

6.00 Uhr	Gemeindegarten Glindow	OSTERMORGEN AM FEUER (anschl. Frühstück) Pfarrerin Linda Jünger, Pfarrerin Gundula Reinshagen
8.30 Uhr	Gemeindehaus Plessow	OSTERFRÜHSTÜCK MIT ANDACHT Lektor Alf Kelling
10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	FAMILIENGOTTESDIENST mit anschließendem Brunch und Ostereier-Suche für die Kinder Pfarrer Jonas Börsel und Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

APRIL

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.*

1. Petrus 3,15

01 Ostermontag

10.30 Uhr Kirche zu Glindow **MUSIKALISCHER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST
MIT DER POPKANTOREY**
Pfarrer Jonas Börsel

07 Quasimodogeniti

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **GOTTESDIENST**
Lektor Carsten Schaefer

14 Misericordias Domini

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **GOTTESDIENST mit Einführung der
Lektorinnen und Wiederbeauftra-
gung von Prädikantin Astrid Görn-
Eggert**
Pfarrerin Linda Jünger, Pfarrerin
Felicitas Haupt, Superintendent
Siegfried-Thomas Wisch

21 Jubilate

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **GOTTESDIENST**
Pfarrerin i.R. Ilona Kretschmar

28 Kantate

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **GOTTESDIENST ZU KANTATE
MIT DEM PROJEKTCHOR**
Pfarrer Nikolai Jünger

MAI

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.*

1. Korinther 6,12

05 Rogate

10.30 Uhr Marktplatz Werder **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
ZUR BAUMBLÜTE
MIT DER POPKANTOREY**
Pfarrer Jonas Börsel,
Pfarrer Arnd Franke

09 Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **RADTOUR** von Werder über Glindow
(10 Uhr) nach Plessow

10.00 Uhr Gemeindepfarr-
haus Glindow **ZWISCHENSTOP**

11.00 Uhr Kirche zu Plessow **OPEN-AIR-FAMILIENGOTTESDIENST
(anschl. Kaffee und Picknick)**
Pfarrrteam

12 Exaudi

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **GOTTESDIENST MIT TAUFE**
Pfarrer Nikolai Jünger

18 Samstag

18.00 Uhr Kirche zu Glindow **ABENDMAHLSGOTTESDIENST
DER KONFIRMAND*INNEN**

19 Pfingstsonntag

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche
Werder **KONFIRMATIONSGOTTESDIENST**
Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel,
Pfarrer Jonas Börsel

20 Pfingstmontag

17.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche **ORGELMEDITATION**
Werder Kantor Bernhard Barth

26 Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **JUBELKONFIRMATION**
Werder **MIT ABENDMAHL**
Pfarrerin Linda Jünger,
Lektorin Laura Ranscht

JUNI

*Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!*

Ex 14,13

02 1. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST**
Lektor Alf Kelling

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Lektor Alf Kelling

10.00 Uhr - Kirche Marquardt **FESTTAG**
11.30 Uhr - Kirche Uetz zur Bildung der Ev. Petruskirchen-
13.00 Uhr - Kirche Kemnitz gemeinde an Wublitz und Havel
mit anschließendem Mittagessen mit einer musikalischen Reise

15.00 Uhr - Kirche Phöben
16.30 Uhr - Kirche Nattwerder
18.00 Uhr - **FESTGOTTES-**
DIENST
Kirche Töplitz

09 2. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Plessow **GOTTESDIENST**
Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **ABENDMAHLSGOTTESDIENST**
Werder Pfarrerin i.R. Ilona Kretzschmar

16 3. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST MIT TAUFE UND**
Werder **MIT DEM POTSDAMER BLÄSERKREIS**
Pfarrer Jonas Börsel

22 Samstag

14.00 Uhr Gemeindegarten **OPEN-AIR-GOTTESDIENST**
Werder **ZUM GEMEINDEFEST**
Campus-Kita, Pfarrteam, Gemeinde-
pädagogin Eva-Lisa Weigel

30 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Pfarrer Nikolai Jünger

JULI

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Ex 23,2

07 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST**
ZUM KIRSCH- UND ZIEGELFEST
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Lektorin Claudia Busse-Engelhardt,
Prädikantin Astrid Görn-Eggert

14 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **FAMILIENGOTTESDIENST
MIT REISESEGEN**
Pfarrerin Linda Jünger,
Lektorin Laura Ranscht

21 8. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Plessow **GOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **GOTTESDIENST MIT TAUFE**
Pfarrer Jonas Börsel

28 9. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **GOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

AUGUST

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3

04 10. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST**
Pfarrer i.R. Eberhard Schalinski

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **GOTTESDIENST**
Pfarrer i.R. Eberhard Schalinski

11 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **GOTTESDIENST**
Pfarrerin i.R. Ilona Kretschmar,
Lektorin Claudia Busse-Engelhardt

18 12. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Plessow **GOTTESDIENST**
Pfarrer Nikolai Jünger

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **ABENDMAHLSGOTTESDIENST**
Werder Pfarrer Nikolai Jünger

25 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Prädikantin Astrid Görn-Eggert

31 Samstag

10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST ZUR EINSCHULUNG**
Werder Pfarrerin Linda Jünger

SEPTEMBER

*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?*

Der Prophet Jeremia 23,23

01 14. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Glindow **GOTTESDIENST**
Pfarrer Nikolai Jünger

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Pfarrer Nikolai Jünger
UND KINDERGOTTESDIENST
Lektorin Laura Ranscht

08 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG**
Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel,
Lektorin Claudia Busse-Engelhardt

14 Samstag

18.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **KLINGENDE KIRCHE - MUSIK UND GEBETE ZUM FRIEDEN**
mit dem Senior*innenkreis
und Kantor i.R. Matthias Trommer

15 16. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Plessow **GOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **GOTTESDIENST ZUR ERÖFFNUNG DER AKTIONSWOCHE WELTOFFENES WERDER**
Pfarrer Jonas Börsel

22 17. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Kirche zu Glindow **ERNTE-DANKGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **„Endlich und lebendig“
Andacht zum Tag des Friedhofs**
Pfarrerin Linda Jünger und Team

25 Mittwoch

10.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche Werder **SENIOR*INNENGOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel, Sigrid Hillburg
und Team

29 18. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Heilig-Geist-Kirche **GOTTESDIENST**
Werder Pfarrerin Gundula Reinshagen

OKTOBER

*Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.*

Die Klagelieder Jeremias 3,22-23

06 Erntedank

11.00 Uhr Marktplatz Werder **ÖKUMENISCHER
ERNTEDANK-FAMILIENGOTTES-
DIENST ZUM FESTESSEN**
Pfarrer Jonas Börsel
und Franziska Lippert

13 20. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirche zu Plessow **ERNTEDANKEGOTTESDIENST**
Pfarrer Jonas Börsel

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **MIRIAMGOTTESDIENST**
Prädikantin Astrid Görn-Eggert und
Team

20 21. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder **GOTTESDIENST
UND KINDERGOTTESDIENST**
Lektor Carsten Schaefer
Lektorin Laura Ranscht

27 22. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gemeindehaus
Werder

GOTTESDIENST
Pfarrer i.R. Andreas Markert

31 Reformationsfest

18.00 Uhr Gemeindehaus
Werder

GOTTESDIENST
Pfarrer i.R. Eberhard Schalinski

Änderungen vorbehalten
Stand: 5. März 2024

Aktualisierungen unter
[https://kirche-werder.de/
gottesdienste](https://kirche-werder.de/gottesdienste)



Die Schaltfläche zur Anmeldung für den Newsletter ist über unsere Webseite sehr gut zu finden.
Sie ist auch beim Scrollen immer sichtbar.



ANMELDUNG FÜR UNSEREN NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser, Andachten, Berichte, Interviews und Erzählungen von dem, was unsere Erfahrungen und Glaubensvorstellungen berührt, lesen Sie in unserem Gemeindebrief.

Aktuelle Informationen, kurzfristige Einladungen und neueste Nachrichten bekommen Sie über einen digitalen Info-Brief – unseren Newsletter – zugeschickt. **Dazu melden Sie sich unkompliziert über die Webseite der Kirchengemeinde www.kirche-werder.de an!** Sie erhalten dann regelmäßig und in Abständen Neuigkeiten von uns. Wie gewohnt erfahren Sie alle diese Mitteilungen auch über unsere Aushänge.

Pfarrerin Linda Jünger

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

19.00 - 21.00 Uhr **Popkantorey** im Gemeindehaus Werder
mit Kantor Bernhard Barth

19.30 Uhr **Bibelgespräch** in der Remise Werder
mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG)

DIENSTAG

15.30 - 17.00 Uhr **Kinder-Café*** im Gemeindehaus Werder
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

MITTWOCH

15.00 - 16.30 Uhr **Trauercafé** jeden zweiten Mittwoch im Monat
im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11

16.30 - 17.30 Uhr **Christenlehre (1.-3. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

17.30 - 18.30 Uhr **Christenlehre (4.-6. Klasse)***
im Gemeindepfarrhaus Glindow
mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

19.30 Uhr **Gespräche zum Glauben** an jedem dritten Mittwoch im
Monat im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11
mit Pfarrer Nikolai Jünger und Martin Ahrends

DONNERSTAG

15.30 - 17.30 Uhr **Seniorenkreis** an jedem letzten Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Werder
mit Hannelore Bigalk

17.00 Uhr **Bastel- und Gesprächskreis für Senioren**
an jedem ersten Donnerstag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

18.00 Uhr **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige**
in der Remise Werder

FREITAG

16.00 Uhr **Pfadfinder**
Kontakt Markus Weidling (pfadiswerder@e-mail.de)

19.00 - 22.00 Uhr **Junge Gemeinde***
14-tägig (genaue Termine siehe Homepage
in der Remise Werder)

SONNTAG

10.00 Uhr **Gemeindefrühstück** an jedem letzten Sonntag im Monat
im Gemeindepfarrhaus Glindow

* außer in den Ferien

HINWEIS

Das Gemeindebüro ist wegen Urlaub an folgenden Tagen geschlossen:

2. + 4. April,
9., 21. + 30. Mai,
4. + 6. Juni,
27. + 29. Juli,
3. + 5. September

Besuche sind jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich.

► Auflösung des Rätsels auf S. 12/13:
Heilig-Geist-Kirche Werder (Bild 1, 2, 6), Kirche zu Glindow (Bild 4, 7, 9) und Kirche zu Plessow (Bild 3, 5, 8)

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE WERDER (HADEL)

Pfarrer Nikolai Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 79
Mobil: 0159 - 06 77 51 29
E-Mail: juenger.nikolai@ekmb.de

PfarrerIn Linda Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de

Pfarrer Jonas Börsel

Telefon: 03327 - 66 97 09
Mobil: 0160 - 81 22 60 5
E-Mail: boersel.jonas@ekmb.de

Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel

Telefon: 0176 - 64 74 23 40
E-Mail: weigel.eva-lisa@ekmb.de

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Christin Hellmig

Telefon: 0160 - 8250551 (Montag
bis Freitag ab 16 Uhr)
E-Mail: gkr.werder@ekmb.de

Kantor Bernhard Barth

Telefon: 0163 - 32 66 56 1
E-Mail: barth.bernhard@ekmb.de

Gemeindegemeinderin Karin von Schierstedt

Adolf-Damaschke-Straße 9
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 - 42 69 1
Fax: 03327 - 73 10 63
E-Mail: kirche.werder@ekmb.de

Öffnungszeiten

Di: 13.30 - 15.30 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Friedhofsverwalter Danny Meinhard

Glindower Dorfstraße 45
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 - 43 40 8
E-Mail: friedhof.werder@ekmb.de

Büroöffnungszeiten

Mo: 8.00 - 14.00 Uhr
Di + Mi: 8.00 - 13.30 Uhr
Do: 8.00 - 13.00 Uhr

Hauswart Thomas Schulze

zu erreichen über das Gemeindegemeinderat